

Brennender Glauben

Text: Matthäus 25, 1-13; Joh 3, 14-16; Jes 60,1
Thema: Lebendiger Glauben
Datum: 15.6.2025



Textlesung: Matthäus 25, 1-13

Bei vielen löst dieses Gleichnis ein ungutes Gefühl aus: *Bin ich eine der klugen oder der törichten Jungfrauen? Habe ich genug Öl dabei? Wird Jesus, der Bräutigam, mich kennen?*

Diese Fragen sind verständlich – aber ich möchte uns heute Mut machen. Wenn du Jesus nachfolgst, soll dich dieser Text nicht ängstigen, sondern ausrichten und ermutigen! Und wenn du Jesus noch nicht nachfolgst, ja dann kann der Text dich hoffentlich zum Leuchten, zum Brennen bringen 😊

Kontext: Endzeit und Israel

Jesus spricht in Matthäus 24–25 nicht primär zur neutestamentlichen Kirche, sondern zur jüdischen Hörerschaft. Es ist **ein Bild für das Volk Israel** in der Endzeit, in den sogenannten letzten 7 Jahren auch Trübsalzeit genannt:

- **Die zehn Jungfrauen stehen für Israel**, für das jüdische Volk, das auf das sehnsüchtig auf das Kommen des messianischen Reiches – das sogenannte tausendjährige Friedensreich – wartet. Da brennt etwas in allen von ihnen.
- **Die Klugen** sind jene, die Jesus als Messias erkannt und aufgenommen haben – sie warten auf Jesus ihren Messias und wahren Bräutigam
- **Die Törichten** warten auch auf den Messias, haben aber Jesus als Messias abgelehnt – und damit den Heiligen Geist nicht empfangen. Öl steht in der Bibel für den Heiligen Geist. Und nur wer Jesus aufnimmt, kann den Heiligen Geist empfangen und die Lampe brennt richtig. Wer das ablehnt, bleibt draussen.

*Der verpasst das grosse Hochzeitfest. Der Bräutigam kennt sie nicht (:12). Warum nicht? **Weil sie nie sein Eigen waren.***

Bedeutung für die Kirche

Obwohl für Israel geschrieben, kann sich natürlich auch die Kirche in diesem Gleichnis wiederfinden. Alle zehn Jungfrauen haben Lampen – ein Bild für das äussere Bekenntnis zu Christus: „**Ich bin ein Christ.**“ Aber nur bei der Hälfte brennt das Licht wirklich. Unterscheidungsmerkmal ist wiederum das Öl – ein Bild für den Heiligen Geist. Es reicht nicht einfach zu sagen: Ich bin Christ, ich bin ein guter Mensch, ich gehe in die Viva Kirche: Jesus sagt in Johannes 3, 5: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.*“

Das Öl der klugen Jungfrauen ist der Heilige Geist – das Zeichen einer echten Wiedergeburt. Und darum gilt: **Wenn du von Neuem geboren bist, gehörst du zu den klugen Jungfrauen. Punkt.** Die Wiedergeburt führt zur rechtmässigen Kindschaft Gottes und in dieser sind wir sicher! Oder anders ausgedrückt: Wenn du Jesus als deinen Hirten, als deinen Herrn im Leben angenommen hast, dann gilt folgendes für dich: Jesus spricht: „Ich bin der gute Hirte und **kenne die Meinen** und die Meinen kennen mich!“ (Johannes 10,14) Und so gilt der Satz: „Ich kenne euch nicht“ (Mt 25,12) nicht für dich. Wer zu Jesus gehört, wird niemals abgewiesen.

Warnung an die Christenheit

Aber dieses Gleichnis ist auch eine klare Warnung – nicht an wiedergeborene Christen, sondern an eine oberflächliche christliche Kultur. Weltweit nennen sich 2,5 Milliarden Menschen Christen. Aber nicht überall, wo „Christ“ draufsteht, ist Christus drin. **Die entscheidende Frage ist:** Hast du dein Leben wirklich Jesus übergeben? Bist du von Neuem geboren?

Kennt Jesus dich? Kennst du Jesus? Das ist die entscheidende Frage im Leben und im Sterben!

Genügend Öl für Follow me?

Wenn du den Heiligen Geist empfangen hast, dann brennt in dir ein Licht. Auch wenn du mal müde wirst – **du hast Öl dabei. Du bist bereit für die Ankunft des Bräutigams.** Doch ein Satz hat mich gepackt:

„Die 5 klugen Jungfrauen nahmen genügend Öl mit“ (:4). Frage: Haben wir genügend Öl dabei auf unserem Glaubensweg? „Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn“, ermutigt uns Paulus in Römer 12,11. Trifft das noch auf uns zu?

Der Punkt ist: Öl wird immer verbraucht (Kerze, Heizung, Auto etc.). Das heisst: **Wenn etwas mal voll war, heisst es nicht, dass es voll bleibt!** Deshalb gibt es ja eine Öllampe im Auto. Welche Warnsignale gibt es im geistlichen Leben als Nachfolger von Jesus für wenig Öl?

Es gibt so oberflächliche Warnsignale: Wenn mein Hunger nach Jesus, nach seinem Wort oder nach Anbetung immer weniger wird oder wenn sich sündhaftes Verhalten einschleicht. Das ist nicht tragisch im Sinne von: *Ich bin dann kein Kind Gottes mehr.* Aber tragisch im Sinne: **Ich lebe immer weniger in dem, was ich bin: Ein Kind Gottes. Mein Licht leuchtet nicht - ich laufe nicht so wie ein Gewinner mit dem Bilde von letzter Woche.**

Und läuft unser geistliches Leben lange mit zu wenig Öl, kommt es zu stillen Fehlzündungen – und diese merken wir oft gar nicht. Zwei davon sind besonders fatal 1. Wir werden **religiös**. 2. Wir verlieren unsere **Bereitschaft** (das ist auch der Kontext des Gleichnisses)

Mit tiefem Ölstand....

... wirst du religiös

Was meine ich damit? Als Kirche haben wir uns auf die Fahne geschrieben: Viva Kirche – Lebendige Kirche! Das war auch die Berufung des Volkes Israels im Alten Testament. Und das Volk hatte viele lebendige Momente! Aber leider noch viel mehr Andere. Gott spricht durch den Propheten Jesaja über das Volk Israel: „Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, **aber ihr Herz ist fern von mir ... ihre Gottesfurcht ist nur angelerntes Menschengebot.**“ (Religion) (Jesaja 29,13) Das zeigt uns: **Was lebendig ist oder war, kann ein totes System werden.** Ein Thema, das mich sehr beschäftigt: Wie oft sind wir „Redechristen“ aber keine „Lebechristen“. *Seid wachsam, dass ihr genügend Öl habt.*

Auch ich als Pastor kann predigen, organisieren, leiten – aber innerlich trocken werden. Die „Maschine“ läuft, aber der Geist fehlt - dann ist es Religion!

Beispiel Religion aus dem AT: In 4. Mose 21 lesen wir, wie das Volk Israel gegen Gott und Mose murrte. Gott reagierte auf diese Undankbarkeit und Untreue. Er schickte Schlangen, viele Menschen werden gebissen und starben. Doch Gott liess Moses eine Schlange aus Bronze machen und sie an einem Pfahl befestigen. **Wer von einer Schlange gebissen wurde und diese erhobene Schlange ansah, wurde geheilt und gerettet.**

Jesus selbst greift dieses Bild in Johannes 3 auf und sagt, dass es ein prophetisches Bild für ihn ist. Jesus wurde auch erhöht und jeder der auf ihn schaut, wird gerettet werden.

Doch Jahrhunderte später lesen wir in 2. Könige 18,4, dass König Hiskia diese bronzene Schlange zerstört. Warum? Das ist doch Kulturgut? Weil das Volk sie angebetet hat. **Sie nannten sie „Nehuschtan“ – ein Stück Bronze.** Was für ein starkes Bild für tote Religion!

Etwas, das Gott einst gebraucht hat – um Leben zu retten –, wurde zum Götzen, zur leeren Hülle. Aus göttlicher Begegnung wurde religiöse Tradition. Aus „Viva“ wurde „Routine“. Und jetzt etwas provokativ: Auch das Kreuz, das Evangelium, kann genau das werden. Das Kreuz – DAS Symbol für die grösste Liebe, die die Welt je gesehen hat. Ein Ort, an dem Schuld vergeben, Hoffnung neu geboren und der Tod überwunden wurde. Aber: Auch das Kreuz kann zu einem Nehuschtan werden – zu einem religiösen Symbol ohne Kraft:

- Ein Anhänger am Hals, aber kein Gebet auf den Lippen.

- Ein Tattoo auf dem Arm, aber keine Busse im Herzen.
- Ein Deko-Element in der Viva Kirche, aber keine Hingabe der Vivianer.
- Ein Bekenntnis in Worten und Lobpreis, aber kein Brennen im Geist (Römer 12,12)

Was einst göttlich war, kann zu einem Götzen werden – wenn das Öl, das Leben des Heiligen Geistes, fehlt. Wo sind wir heute zwar die 5 klugen Jungfrauen.... aber eingeschlafen? **Wo sollten wir aufwachen und Öl nachgiessen damit wir wieder brennen?**

Ist mein Glaube noch Viva – oder ein Stück fromme Bronze ohne Feuer? Ist das Kreuz für mich noch der Ort der Rettung – oder ist es so normal geworden?

Ermutigung: Jesus will keine religiösen Handlungen. Er will dein Herz. Er will dich und er will sein Feuer in uns allen immer wieder neu entzünden. Lass uns aufwachen und immer wieder Öl nachgiessen.

... verpasst du deinen Einsatz

Der zweite Fehlzündung eines niedrigen Ölstands: **Du wirst passiv – verlierst deine Bereitschaft.** „Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“ (2. Chronik 16,9) Im Reich Gottes, welches angebrochen ist auf dieser Erde, **geht es nicht darum, wie gut jemand ist, sondern wie bereit jemand ist.** Gott sucht nach Menschen die bereit sind. Deshalb hat Jesus auch Levi, den Zöllner, in seine Mannschaft berufen. Jesus sagte zu ihm: „*Folge mir nach!*“ (Markus 2,14) Ein Zöllner ist menschlich gesehen eine schlechte Wahl. Aber Jesus sah offenbar mehr in ihm. Levi war bereit und wurde später als Matthäus bekannt, dessen Evangelium wir heute im Neuen Testament finden.

Eine andere Berufungsgeschichte, die mich in meiner Jugend sehr faszinierte: **Kathryn Kuhlman.** Sie war eine begabte Predigerin, erfüllt vom Heiligen Geist – und eine Frau, die ihren Platz im Dienst Gottes eingenommen hat - obwohl viele ihr diesen absprachen – wie das bei Levi vermutlich auch der Fall war. Immer wieder wurde sie angefeindet, weil sie als Frau predigte. Ihre öffentliche Antwort darauf war klar und demütig: „*Ich glaube, dass Gott einen Mann zuerst berufen hatte, aber dieser hat nicht geantwortet. Also nahm Gott das, was übrig blieb: mich.*“ Was für ein Wort der Weisheit. Da wurden viele Kritiker stumm 😊 **Kathrin verstand sich nicht als erste Wahl, aber als bereitwilliges Werkzeug.** Und natürlich hätte es auch noch andere Männer gegeben – die Gott hätte berufen können, aber der Punkt ist nicht das Geschlecht, sondern die Bereitschaft sich von Gott gebrauchen zu lassen.

Gott sucht keine goldenen oder silbernen Gefäße, sondern bereite Gefäße. „Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“ (2. Chronik 16,9)

Was sieht der Herr in deinem Herzen wenn er heute die Viva Kirche durchstreift? Wie sieht dein Ölstand im Herzen aus? Was können Warnhinweise sein, dass du immer mehr zum Ersatzspieler in der Mannschaft von Jesus wirst und deine Bereitschaft verlierst? Das du bildlich gesprochen auf der Bank sitzt, statt auf dem Feld spielst?

- Du hast mal in der Gemeinde mit Leidenschaft gedient – aber jetzt wurdest du eher zum Zuschauer.
- Du hattest ein brennendes Herz für Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Heute bewegen dich Diskussionen über Coronaimpfung oder Donald Trump mehr, als die vielen Menschen die Jesus noch nicht kennen. **Jesus hat nie aufgerufen, sich an Randdebatten aufzureiben.** Sein Ruf war: „**Folge mir nach.**“ Unsere Energie gehört nicht Facebook-Diskussionen, sondern der Mission, der Anbetung und der Liebe zum Nächsten.
- Du hast mal Gott Grosses zugetraut, hattest eine Sehnsucht nach seinem Reich – **nach mehr „wie im Himmel so auf Erden“.** Heute bist du ganz zufrieden, mit deinem Leben und Glauben.
- Früher hast du andere ermutigt und warst mit anderen unterwegs – heute kommentierst du eher kritisch von der Seitenlinie.

- **Ermutigung für die Generation+:** Oft höre ich: Jetzt sollen die Jungen dran. ABER deine Salbung, deine Geschichte, deine Weisheit deine Ermutigung für die nächste Generation fehlen mit dieser Einstellung! Die junge Generation braucht dich – nicht als Chef, sondern als Vater. Nicht als Lenker, sondern als Wegbereiter. **Die Elia-Generation wird die Elisa-Generation nicht freisetzen, wenn sie sich zurückzieht – sondern nur, wenn sie mitgeht.**

Kathryn Kuhlman verstand: „Vielleicht war ich nicht Gottes erste Wahl – aber in meinem Herzen war ich bereit.“

Levi verstand: „Vielleicht sehen mich alle als Zöllner – aber in meinem Herzen sage ich: Ich bin entschieden, Jesus zu folgen.“

Wie sieht das bei dir aus? Wir wollen beten.

Steh auf und werde Licht!

„Steh auf und werde Licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.“ (Jesaja 60,1) Ein prophetisches Wort zuerst für Israel, aber heute auch ein geistlicher Aufruf für uns als Viva Kirche:

Steh auf! Werde aktiv, bleib nicht passiv, erhebe dich aus Müdigkeit, aus Religion und bewussten Sünden.

Werde Licht! Bitte den Heiligen Geist dich neu zu erfüllen und dich brennend zu machen. Lass dein Leben ein Spiegel von Gottes brennender Liebe sein!

Denn dein Licht ist gekommen: Jesus ist da und er ist dein Licht Jesus Christus – Lasst uns auf sein Kreuz, auf seine Auferstehung, auf seinen Ruf, auf das anbrechende Reich Gottes schauen!

„Die Herrlichkeit des HERRN geht auf über Dir“ Gottes Gegenwart ist da – was für eine Verheissung!

Gott ruft dich heute. Zurück ins Feuer. Zurück zur ersten Liebe. Zurück zu einem Glauben, der brennt und strahlt.

Gebet

Herr Jesus, ich komme heute so, wie ich bin. Vielleicht mit einer brennenden Lampe – vielleicht mit einer, die fast ausgegangen ist. Ich danke dir, dass du mich nicht verurteilst. Du rufst mich – in deine Gegenwart, in deine Nähe, in deine Liebe. Heiliger Geist, ich brauche dich. Füll mich neu. Zünde mein Herz wieder an. Lass mein Leben brennen – für dich. Ich will kein religiöses Programm. Ich will echte Begegnung mit dir, Jesus.

Mach mich zu einer Braut, die bereit ist und nicht passiv. Mach mich zu jemandem, der dein Kommen erwartet und vorbereitet – voller Freude und Feuer.

Amen.